

17. August 2021

PRESSEMITTEILUNG

Mitmachen: Einfluss von Wetteränderungen auf die Natur

Mit der Phänowatch-App der Citizen Science können alle Interessierten Daten sammeln helfen/ Spaziergänge werden zu Forschungsreisen

Dass am Bodensee die Apfelbäume einen guten halben Monat früher blühen als in der norddeutschen Tiefebene, wundert wohl kaum jemanden. Schließlich ist das schwäbische Meer für zahlreiche Sonnenstunden und Norddeutschland eher für das sogenannte Schietwetter bekannt. Doch nicht nur die geographische Lage bestimmt die Zeiten, in denen Naturereignisse wie die Apfelblüte stattfinden. Auch jährlich wechselnde Wetterereignisse und der Klimatrend haben Einfluss auf das Wachstum der Natur. So die Theorie. Ein Projekt aus der Reihe der Citizen Science soll nun helfen, diesen Zusammenhang für den Nationalpark und die Nationalparkregion zu belegen. Finanziell gefördert und unterstützt wird es von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Mit der Phänowatch-App, die man sich kostenlos aus den Appstores von Google und Apple herunterladen kann, können dabei alle Interessierten zu Forscherinnen und Forschern werden und Daten sammeln. Die gesammelten Informationen verschwinden dann auch nicht in den Computern der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, sondern werden in der Ausstellung im neuen Nationalparkzentrum in einer Grafik ausgespielt. So kann man verfolgen, ob tatsächlich „das Klima verrücktspielt“ und ob es stimmt, dass „früher alles ganz anders“ war, wie gerne behauptet wird.

„Der Begriff Phänowatch besteht aus den Komponenten Phänologie, also der Lehre von regelmäßig wiederkehrenden Erscheinungen in der Natur, und dem englischen Verb to watch,

Weitere Informationen auf www.nationalpark-schwarzwald.de oder bei:

Nationalpark Schwarzwald – Pressestelle

Telefon: 0172 4628184 (Anne Kobarg); 0173 4382180 (Franziska Lemoine)

E-Mail: pressestelle@nlp.bwl.de

17. August 2021

PRESSEMITTEILUNG

also beobachten“, erläutert Christoph Dreiser, im Nationalpark für Umweltmonitoring und Geodatenmanagement zuständig, die Bezeichnung der neuen App. „Wir versuchen damit, interessierte Mitmenschen in der Nationalparkregion zu motivieren, uns phänologische Beobachtungen über die App zu melden. Natürlich können sich auch Besucherinnen und Besucher an der Datensammlung beteiligen, die nur für einen oder einige Tage in der Nationalparkregion unterwegs sind. Jede gesammelte Beobachtung hilft uns!“ Zum Mitmachen ist keine Registrierung erforderlich. Es werden keine persönlichen Daten übertragen, lediglich die gemeldete Art, Datum, Zeit und Ort sowie optional ein Foto oder eine Audioaufzeichnung.

Um es den Helferinnen und Helfern leichter zu machen, werden immer, wenn man die App öffnet, nur die gerade in dieser Zeit interessanten Naturereignisse angezeigt, auf die man dann bei einem Spaziergang achten kann. „Wir haben dazu eine Liste von leicht identifizierbaren Arten – von Wirbeltieren über Insekten, Pflanzen bis hin zu Pilzen – zusammengestellt. Bei jeder Art interessiert uns dann jeweils ein ganz spezielles Ereignis, also beispielsweise der Beginn der Blüte oder des Balzgesangs“, erklärt Dreiser. Worauf man genau achten soll, wird in der App mit Infos, mit Bildern und auch mit Hörbeispielen genauer erklärt.

Die Meldungen werden vom Team des Nationalparks und freiwilligen Helferinnen und Helfern überprüft, um sicher zu gehen, dass es tatsächlich sein kann, dass in einer bestimmten Gegend ein bestimmtes Ereignis gesehen oder gehört worden sein könnte. Die geprüften Daten werden dann auf einen Monitor in der Ausstellung als Punkte auf Karte und Diagramm ausgespielt. Hier kann man die Beobachtungen von jeweils zwei Jahren nebeneinander vergleichen und – zusammen mit einer kurzen meteorologischen Charakterisierung der jeweiligen Jahreszeit – ein Gefühl für den Zusammenhang zwischen dem phänologischen Ereignis und den meteorologischen Bedingungen entwickeln.

Weitere Informationen auf www.nationalpark-schwarzwald.de oder bei:

Nationalpark Schwarzwald – Pressestelle

Telefon: 0172 4628184 (Anne Kobarg); 0173 4382180 (Franziska Lemoine)

E-Mail: pressestelle@nlp.bwl.de

17. August 2021

PRESSEMITTEILUNG

Hintergrundinformation

Citizen Science bedeutet übersetzt etwa: Forschung von Bürgerinnen und Bürgern.

Informationen und Projekte finden sich auf der Webseite der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützten Initiative Bürger schaffen Wissen

www.buergerschaffenwissen.de. Das Themenspektrum ist dabei so groß wie die Interessen der Hobbyforschenden: Vom Sammeln von Mücken über das Beobachten des Sternenhimmels bis zum Beschreiben von Kunstwerken – das alles kann die Arbeit von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen unterstützen und neues Wissen schaffen.

Die **Phänowatch-App** des Nationalparks Schwarzwald hat ein Team aus Mitarbeitenden des Fachbereichs 2 – Ökologisches Monitoring, Forschung und Artenschutz und des Fachbereichs 4 – Besucherinformation erarbeitet. Finanziell gefördert wird das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Informationen zum Nationalpark auf www.nationalpark-schwarzwald.de

Die Fotos im Anhang dürfen Sie gerne im Rahmen Ihrer Veröffentlichung zum Thema mit Nennung der Bildquelle kostenfrei verwenden.

Foto 1: Screenshot Phänowatch-App © Nationalpark Schwarzwald

Foto 2: Screenshot Phänowatch-App © Nationalpark Schwarzwald

Foto 3: Screenshot Phänowatch-App © Nationalpark Schwarzwald

Foto 4: Tagfalter Kleiner Fuchs – eine der Arten in der Phänowatch-App im Monat August © Walter Finkbeiner (Nationalpark Schwarzwald)

Weitere Informationen auf www.nationalpark-schwarzwald.de oder bei:

Nationalpark Schwarzwald – Pressestelle

Telefon: 0172 4628184 (Anne Kobarg); 0173 4382180 (Franziska Lemoine)

E-Mail: pressestelle@nlp.bwl.de